An den
Rat der Stadt Rheinbach
53359 Rheinbach

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit beantragen wir gemäß Paragraf 24 der Gemeindeordnung NRW den in der Anlage beigefügten Bürgerantrag auf die nächste Tagesordnung des Ausschusses für

12. Dezember 2019

Stadtentwicklung, Umwelt, Planung und Verkehr

zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen

Bürgerantrag
gemäß § 24 der Gemeindeordnung NRW

Wir beantragen die Einrichtung eines Verkehrswegenetzes für rollenden Verkehr bis 30 Km/h,

„Die blauen Straßen von Rheinbach“

In den engen Straßen der Stadt kommt es sehr häufig zu Konfliktsituationen zwischen Verkehrsteilnehmern mit Auto, Rad, Rollator, Skooter, E-Rollern und mit Fußgängern. Diese Situation wird dauerhaft schlechter werden, denn

die Straßen werden nicht breiter und der Verkehr nicht weniger.

Mit dem Konzept der „blauen Straßen von Rheinbach“ werden Verkehre getrennt:

Kraftfahrzeuge auf den Hauptverkehrswegen in der Stadt und in den Wohngebieten, Fußgänger auf den Bürgersteigen und „rollender Verkehr bis 30 Km/h“ auf den einzurichtenden Fahrradstraßen, auf den

„blauen Straßen von Rheinbach“.

Die vorgesehenen Fahrradstraßen – die blauen Straßen von Rheinbach – kreuzen nur an drei Knotenpunkten Hauptverkehrswege mit Zwei-Richtungsverkehr und an zwei Knotenpunkten Hauptverkehrswege mit Ein-Richtungsverkehr (Einbahnstraßen).

Die vorgesehenen „blauen Straßen von Rheinbach“ sind so ausgewählt, dass sie schon jetzt eine sehr niedrige PKW-Frequenz - meist nur von Anliegern - aufweisen.

Details zur Planung finden Sie auf den folgenden Seiten.

Die „blauen Straßen von Rheinbach“ sind ebenso wie unser Verkehrskonzept zum Pallotti-Wohnpark / Pallotti-Parkgarage, Teil des in Arbeit befindlichen Verkehrsentwicklungsplans.

Begründung

Radfahrer fühlen sich durch PKW´s bedrängt, weichen auf den Bürgersteig aus und kommen in Konflikt mit den sich dort befindenden Fußgängern. Betroffen sind ältere Menschen mit und ohne Rollator, Kinder mit ihren Fahrrädern, Rollern, behinderte Menschen mit Elektro-Skootern und Menschen, die zu Fuß die Stadt erleben wollen.

Die Straßen sind schmal und der Verkehr nimmt eher zu als ab, es wird enger und gefährlicher. Um nicht durch Autos gefährdet zu werden, fahren Bürger aus der Kernstadt mit dem Auto in die Einkaufsmärkte HIT, Rewe, Aldi, Lidl zum Einkaufen. Obwohl viele von ihnen sich aktiv für den Umweltschutz einsetzen, lieber zu Fuß oder mit dem Fahrrad ihre Besorgungen erledigen möchten, nutzen sie dennoch lieber das sie schützende Auto.

Die blauen Straßen von Rheinbach

1. Die Bezeichnung

„Die blauen Straßen von Rheinbach“ sind Fahrradstraßen, wie in der Straßenverkehrsordnung beschrieben.

Sie haben diesen besonderen Namen, weil es nicht einfach nur Straßen für Radfahrer sind, sondern weil sie für ein mobiles, lebendiges und liebenswertes Rheinbach stehen.

Die „blauen Straßen von Rheinbach“ sind eine Besonderheit der Stadt und prägen neben Glasmuseum, dem neuen Römerkanal-Museum und anderen Sehenswürdigkeiten das Gesicht der Stadt für Offenheit und Zukunft.

Unter dem Titel „die blauen Straßen von Rheinbach“ sollte es möglich sein, von Bund und Land ausgelobte Fördermittel für den Radverkehr zur Realisierung dieses Konzeptes einzuwerben.

2. Der Anspruch

Ein gut funktionierendes Radfahrnetz muss natürlich „radfahrtauglich“ sein.

Für die blauen Straßen von Rheinbach bedeutet dies:

2.1. Ebene Radwege ohne Stolperkanten und andere Hindernisse

Die „blauen Straßen von Rheinbach“ müssen genauso bequem zu befahren sein, wie komfortable neue Autostraßen, mit ebenem Belag ohne Stolperkanten, ohne Schwellen und ohne tiefe Rinnen und Hindernisse.

2.2. Beschilderung

Die „blauen Straßen von Rheinbach“ müssen als solche gekennzeichnet und ausgewiesen werden (Schilder). Verkehrsteilnehmer, die eine „blaue Straße von Rheinbach“ kreuzen, müssen auf die Vorfahrtberechtigung hingewiesen werden. Berechtigungen für Anlieger und Lieferverkehr müssen erarbeitet, ausgewiesen und beschildert werden.

2.3. Fahrbahnbelag

Natürlich wäre ein blauer Fahrbahnbelag wünschenswert, und er würde zu einer besonderen Touristenattraktion führen. Zumindest in der Kernstadt, dort wo die „blauen Straßen von Rheinbach“ beginnen, sollte der Fahrbahnbelag auch blau sein.

Eine preiswertere Möglichkeit ist die Anbringung blauer anstelle weißer Mittel- und Randstreifen.

2.4. Besondere Knotenpunkte

Hier verweisen wir auf den am 8. Dezember 2019 eingereichten Bürgerantrag in dem für einen schwierigen Verkehrs-Knotenpunkt (Ölmühlenweg –Brahmstr. – Neugartenstr.) Verbesserungsvorschläge gemacht werden. Grundlage dieses Vorschlags ist ebenfalls das Trennen der Verkehre, hier allerdings zeitlich begrenzt. Entweder wird der zur Verfügung stehende Verkehrsraum von Kraftfahrzeugen

oder von Fußgängern und „rollendem Verkehr bis 30 Km/h“ genutzt. Dies ist ähnlich wie bei der Blockabfertigung auf gewissen Strecken in den Alpen oder wie bei “gleichzeitig grün” für den Radverkehr in mehreren niederländischen Städten.

3. Die Karte der blauen Straßen

© FS+KSdB 20191201

4. Die einzelnen Strecken

Die meisten der aufgeführten Straßen sind schon jetzt „fahrradtauglich“, allerdings sind an vielen Stellen Hubbel und Rinnen zu beseitigen oder andere Verbesserungen vorzunehmen.

4.1. Im Zentrum

Zu den „blauen Straßen von Rheinbach“ gehören im Zentrum die parallel zur Hauptstraße verlaufenden Pfarrgasse und die Junkergasse.

4.2. Aus dem Norden der Stadt

ist das Zentrum bequem über „die blauen Straßen von Rheinbach“ zu erreichen: über Kolpingstraße - Kettelerstraße - Leberstraße - Hollerithstraße - Schweigelstraße - Langgasse - Kallenturm – Bachstraße und umgekehrt.

4.3. Aus dem Rodderfeld

führen „die blauen Straßen von Rheinbach“ über Nelkenweg - Speckelsteinweg - Schumanstraße - Münstergäßchen – Junkergasse ins Zentrum der Stadt.

4.4. Die Einkaufszentren HIT, Penny, Obi, Lidl im Osten der Stadt

werden aus der Mitte der Stadt über „die blauen Straßen von Rheinbach“, die Kleine Heeg und die Kriegerstraße bis zum Eulenbach / An den Märkten sicher und bequem erreicht.

4.5. Aus dem Weilerfeld

führen „die blauen Straßen von Rheinbach“ beginnend über den Koenenweg - Gartenstraße - Pallotti Gelände - Bungert – Mühlengasse zu den Plätzen im Zentrum der Stadt.

4.6. Gäste des Waldhotels

und Anwohner des Waldwinkel haben Anschluss an „die blauen Straßen von Rheinbach“. Über Eichendorffweg - Ulandstraße - Stifterweg - Wingchen - Mittelweg – Weiherstraße gelangen sie ins Herz der Stadt, zum Römerkanal-Museum, zum Glasmuseum, dem Hexenturm und den anderen Sehenswürdigkeiten von Rheinbach.

4.7. Das Städtische Gymnasium und die Grundschule Sürster Weg

liegen unmittelbar an „den blauen Straßen von Rheinbach“. Sie bieten ab Breslauer Straße über die Schumannstr. - Münstergäßchen – Junkergasse der sichere Radweg für Schüler und Anwohner von und in das Stadtzentrum.

Rheinbach, 12.12.2019